



AktivRegion Nordfriesland Nord

5. Treffen der Steuerungsgruppe Energie

Dienstag, 04.10.2011, 19:00 Uhr, Niebüll

Projektmanagement Bioenergie – Torsten Schmidt-Baum

Olaf Prüß
RegionNord

1. Bericht aus dem Handlungsfeld Wirtschaft/ Energie
2. Regionale Vermarktung der in Nordfriesland produzierten regenerativen Energie
3. Strategie der AktivRegion bei der Bewerbung als Energie-Modellregion
4. Magazin „Neue Energien“
5. Verschiedenes

▪ Projekt Eigenstromversorgung Dörpum

- Der Strombedarf mehrerer Haushalte in Dörpum mit einem Verbrauch von rund 800.000 kWh soll vorrangig mit dem im Bürgerwindpark produzierten günstigen Windstrom ($\approx 9,1$ Ct/kWh) über ein eigenes Stromnetz gedeckt werden. Dieses wurde bereits im Zuge des Wärmenetzbaus zu den an der Pilotphasen beteiligten Haushalten verlegt. Die Stromversorgung der Biogasanlage soll zu 50% durch eine in der abgesenkten Vergütung befindlichen Windkraftanlage erfolgen. Diese soll als Nebenanlage mehr als 50 % des Strombedarfes der Biogasanlage decken. Die Stromkosten belaufen sich in diesem Fall auf $\approx 6,0$ Ct/kWh.
- Bei Windstille oder im Falle einer Abschaltung der Windräder durch die EON soll der Egalstrom für die Haushalte direkt über von der Hochspannungsebene und unter Umgehung der Mittel- und Niederspannungsebene bezogen werden, um so die entsprechenden Durchleitungsgebühren einzusparen. Die Gesellschaft der Biogas Dörpum GmbH & Co. tritt hierbei als Großkunde auf, die den für die Haushalte benötigten Windstrom und den Egalstrom bezieht. Angedacht ist, die der Gesellschaft hierfür entstehenden Kosten intern mit den Haushalten abzurechnen.
- Alternativ könnten etwaige Energieversorgungslücken auch mit dem in den Blockheizkraftwerken der Biogasanlage produzierten Strom gefüllt werden. Beide Varianten sind unter Berücksichtigung der damit verbundenen Risiken und Kosten auf Ihre Umsetzbarkeit hin zu untersuchen.

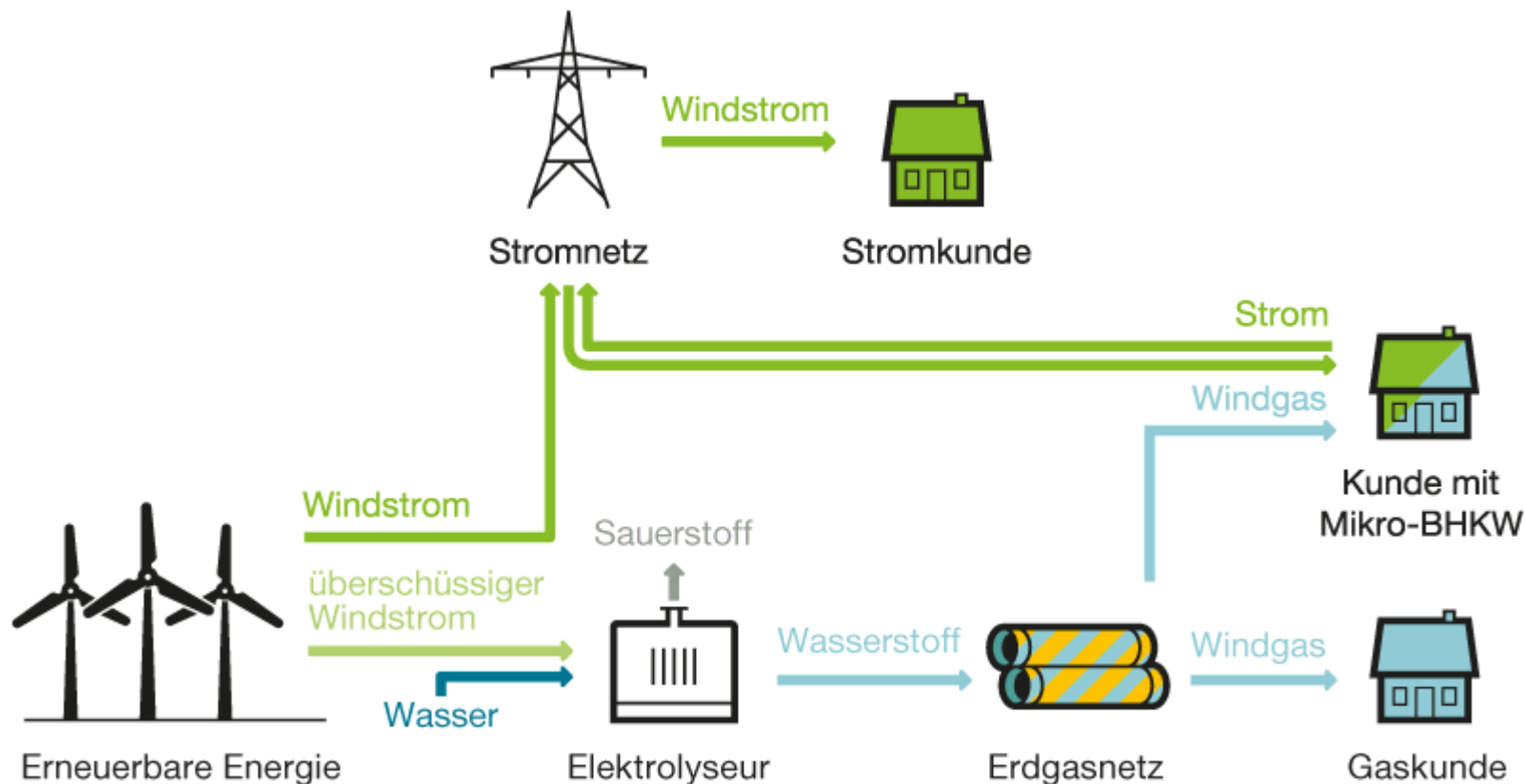
▪ **Versorgungsmonitor**

- Auswertung Import-Export Strombilanz durch EON
- Erhebung von Referenzdaten an Wind- und Solarparks durch EON
Datenspeicherung erfolgt im Rechenzentrum der E.ON
- Sämtliche Daten werden auf einem Server der Eon Hanse in einer Datenbank abgespeichert und sollen von dort über ein Client-Server-System abrufbar sein. Eine entsprechende Weboberfläche und Webapplikation muss noch von der Eon Hanse programmiert werden
- Die von der Eon bereitgestellten Datensätze würden nicht an Dritte weitergegeben werden. Die rechtlichen Voraussetzungen für einer Datenlieferung an die AktivRegion sind zu prüfen.

Windgas in Nordfriesland

- Initiator: Uhlebüll Biogas GmbH & Co. KG

KREISLAUF WINDGAS MIT RÜCKVERSTROMUNG



© Carsten Raffel/Greenpeace Energy eG

▪ **Energiefüchse**

- Initiator: AktivRegion und Kreishandwerkerschaft
- Ziel: Schulung von interessierten Bürgern, die als Multiplikatoren und Motivatoren die Idee der AktivRegion in die Region tragen sollen.
- Schulungsinhalte:
 - Gebäudedämmung
 - den Möglichkeiten des Heizens mit Holz und der Kraft der Sonne
 - Einsparmöglichkeiten von Strom
 - Fördermöglichkeiten
 - Leistungen der Energieberater und Handwerker
 - Weitere Inhalte?
- Schulungsumfang: ca. 20 Std. (4-5 Samstagvormittage)

Stadtwerke sind Schlüsselakteure für eine umweltfreundliche und verbrauchernahe Energieversorgung. Sie spielen eine tragende Rolle zur Sicherung einer dezentralen Energieversorgung.

- Kennzeichen einer klimaschutzmotivierten Energieversorgung:
 - Aktivitäten zur Energieeffizienzsteigerung
 - Ausbau der regenerativen Energieversorgung
 - Ausbau der dezentrale Energieversorgung
 - Weiterentwicklung vom Energielieferant zum Energiedienstleister

2. Regionale Vermarktung der in NF erzeugten regenerativen Energie



Ökostromnachfrage sinkt wieder
(*Nachricht vom 28.7.2011*)

Aufgrund der Atomkatastrophe in Japan gab es ein Umdenken bei den Verbrauchern hinsichtlich der Energieversorgung. Die Nachfrage nach Ökostrom stieg unaufhörlich und zahlreiche Kunden wechselten ihren Tarif. Inzwischen ist Nachfrage jedoch spürbar zurück gegangen. Die Vermutung liegt nahe, dass Fukushima bereits in Vergessenheit geraten ist. Wie die „Welt“ berichtet, hat sich das Konsumverhalten der Verbraucher demnach nicht nachhaltig verändert.

Quelle: www.ökostrom.info (Internetportal, das unabhängige und neutrale Informationen zum Thema „Ökostrom“)

1. Vorstellung der Klimaschutzaktivitäten der Stadtwerke

2. Diskussionsinhalte:

- Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung
- Regionale Absatzsteigerung in NF erzeugten regenerativen Energie
- Projektpartnerschaften
- Nutzung von Synergieeffekten
- Kommunikation gleicher Ziele
- Erörterung der Möglichkeiten für einen gemeinsamen Außenauftritt

■ Nordfriesland Nord in der Endauswahlverfahren der Energieolympiade

- 10.000 Euro für Konkretisierung des Konzeptes bis 31.01.2012.
- Form: ca. 15-seitiges schriftliches Konzept (ggf. mit Anhang) 30 min Präsentation vor der Jury im März 2012 Kreishandwerkerschaft
- Inhalte:
 - Wie, in welchem Umfang, mit welchem Akteuren, mit welchen Umsetzungsschritten und mit welchem jeweiligen Ziel **dezentrale Energieversorgungsstrukturen** aufgebaut und Energieeffizienzmaßnahmen durchgeführt werden sollen.
 - Welche Beiträge zur Energieeinsparung, **Energieeffizienz**, Nutzung **erneuerbarer Energien**, Ressourcenschonung und Minderung der Treibhausgasemissionen jeweils geleistet werden.
 - Welche Sektoren wie Dienstleistungsbereiche, produzierendes Gewerbe/Industrie, Landwirtschaft, kommunale Liegenschaften, Wohnen und Verkehr einbezogen werden (wobei die Region ihre eigenen Schwerpunkte setzen kann).
 - Inwieweit die erwarteten Ziele „nachhaltig“ erreicht werden.

- **Vergleich der Konzepte vom Kreis NF und der AktivRegion NF Nord**
- **Möglichkeiten der Kooperation mit dem Kreis**
- **Konkretisierung des Projektes:**
 - Ausbau von dezentralen Energieerzeugungs- und Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen unter weitgehender Wärmenutzung für eine Gebietsversorgung oder auch Einzelobjekte;
 - Reduktion des Primärenergieverbrauchs in der Modellregion durch einen höheren energetischen Wirkungsgrad oder eine gezielte Erhöhung des Anteils verschiedener erneuerbarer Energien mit einem ausgewogenen und für die Region passenden Mix;
 - Aufbau regionaler Versorgungsstrukturen auch unter Berücksichtigung von Konzepten wie intelligente Netze („smart grids“) oder virtuellen Kraftwerken;
 - Ausschöpfung der Energieeinsparpotenziale bei Sanierung und Neubau von Gebäuden sowie bei Elektrogeräten und Beleuchtungssystemen, einschließlich Reduktion des spezifischen Verbrauchs durch intelligente Steuerungssysteme („smart home“);
 - Reduktion des Primärenergieverbrauchs im Verkehrssektor durch eine Änderung des modal splits und/oder mithilfe des Einsatzes von erneuerbaren Energien als Antriebsenergie;
 - möglichst umfassende Beteiligung der für die Umsetzung relevanten Akteure wie z.B. kommunale Verwaltungen, Wohnungswirtschaft, Energiewirtschaft, ÖPNV, Gewerbe/Industrie, Landwirtschaft, Bildungseinrichtungen, Bürger

- Themenplan (siehe Tischvorlage)

- Wichtige Termine:
 - Kimakongress am 07. Dezember 2012 im NCC Husum
 - Vorstellung der Ergebnisse des KSK, die ersten ausgewählten Handlungsfelder, Umsetzungsschritte dazu und auch laufende Aktivitäten aus dem Kreisgebiet
 - Einbindung der AktivRegionen, Schulen, Kommunen und Institutionen in einem gemeinsamen Netzwerk.
 - inhaltliche und politische Wertung des KSK durch Landes- Kreispolitik und der Wissenschaft sein, begleitet von einem breiten, "aktiven" Rahmenprogramm